

## **Erfahrungsbericht Florenz 2021/22**

Ich habe im Rahmen des Erasmus-Programms zwei Semester (von September 2021 bis Juli 2022) in Florenz studiert und kann jedem nur empfehlen, diese Erfahrung ebenfalls zu machen.

### **I. Studium an der Universität Florenz**

Vor Beginn des Auslandsstudiums ist zunächst nur das Learning Agreement auszufüllen, nach meiner Ankunft in Florenz fand dann Anfang September eine Veranstaltung der juristischen Fakultät statt, auf welcher die Erasmus-Studierenden weitere Informationen erhalten haben. Für die Immatrikulation an der Universität Florenz und den Erhalt der Matrikelnummer benötigt man den sog. Codice fiscale, den man bei der Agenzia delle Entrate beantragen muss. Dies sollte man möglichst frühzeitig tun, da es zu längeren Wartezeiten kommen kann. Hervorzuheben ist, dass die Kommunikation mit dem Erasmus-Büro der Fakultät immer sehr schnell und unkompliziert funktioniert hat, so war es z.B. kein Problem während des Semesters das Learning Agreement zu ändern.

Der Campus der juristischen Fakultät (zusammen mit den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) befindet sich im Stadtteil Novoli. Die Hörsaalgebäude sind alle sehr modern, in unmittelbarer Nähe finden sich die Mensa, viele Cafés und auch Restaurants. Außerdem befindet sich in Novoli die größte Bibliothek der Universität Florenz.

Sowohl die Art des Studierens als auch die Prüfungen unterscheiden sich in Italien durchaus von dem, was man aus Deutschland gewöhnt ist. Die italienischen Studierenden schreiben zumeist wortgetreu die Ausführungen des Dozenten mit oder zeichnen diese sogar mit Mikrofon auf. Dabei hängt die Qualität der Lehre sehr von den einzelnen Dozenten ab: Einige beschränken sich auf die mündliche Wiedergabe des Lehrbuchs, andere beziehen die Studierenden aktiv ein und organisieren kleine Moot-Courts (so z.B. Prof. Simoncini im Allgemeinen Verfassungsrecht). Auffällig ist, dass viel Wert auf rechtsphilosophische und rechtsgeschichtliche Grundlagen gelegt wird. An der Lektüre von umfangreichen Lehrbüchern führt in den italienischen Kursen jedenfalls kein Weg vorbei, da der prüfungsrelevante Stoff meistens nicht vollständig in den Vorlesungen behandelt werden konnte.

Die Fakultät hat aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung auch ein recht großes Angebot englischsprachiger Kurse, die normalerweise kleinere Klassengrößen haben, sodass der Austausch zwischen Dozenten und Studierenden deutlich intensiver und persönlicher ist. Unter diesen ist u.a. der Kurs International Law von Prof. Bultrini zu empfehlen, der einen anschaulichen Überblick über das Völkerrecht bietet.

Im Wintersemester beginnen die Vorlesungen Anfang September und enden Anfang Dezember, im Sommersemester geht die Vorlesungszeit von Anfang März bis Ende Mai. An die Vorlesungszeit schließt sich die Prüfungsphase an. Das italienische System unterscheidet sich vom deutschen insofern, als man nicht nur einen (oder zwei) festgelegte Prüfungstermine hat, sondern sich aus einer Reihe von „Appelli“ (meistens 3 bis 4 pro Prüfungsphase und pro Kurs) den für sich passenden Termin auswählen kann. Fällt man durch oder lehnt man die erhaltene Note ab, kann man es beim nächsten Appell erneut versuchen.

In den englischsprachigen Kursen waren größtenteils schriftliche Klausuren oder Referate als Prüfungsleistungen zu erbringen, während in den italienischen Kursen traditionell mündliche Prüfungen stattfinden. In letzteren ist vor allem die Wiedergabe von theoretischem Wissen

gefragt, Fälle werden höchstens zur Veranschaulichung in den Vorlesungen besprochen (und auch dort eher selten).

## **II. Sprachkenntnisse/Sprachkurse**

Vor Beginn des Auslandsaufenthalts empfiehlt es sich – je nach Vorkenntnissen – einen Sprachkurs am ZSL zu absolvieren. Um in Florenz Vorlesungen auf Italienisch hören zu können, muss vor Antritt des Aufenthalts (nicht vor der Bewerbung) mindestens das Sprachniveau B1 nachgewiesen werden.

Zu empfehlen ist auch die Teilnahme an einem Italienisch-Kurs der Università per Stranieri di Siena, auf welchen ich durch eine Rundmail der Erasmus-Koordinatorin aufmerksam wurde. Die Universität bietet 2- oder 4-wöchige Kurse an, die Teilnahme an einem zweiwöchigen Kurs kostet 196 €. Der Sprachkurs eignet sich, um bereits vor Beginn des eigentlichen Auslandsstudiums die Sprachkenntnisse zu verbessern und andere Erasmus-Studierende kennenzulernen. Zudem ist Siena eine sehr lebenswerte Stadt, die trotz ihrer eher überschaubaren Größe kulturell viel zu bieten hat. Entscheidet man sich dafür, den Kurs im Juli oder August zu besuchen, kann man das weltberühmte Pferderennen Palio erleben, das den Kern des gesellschaftlichen Lebens der Stadt und ihrer einzelnen mittelalterlichen Stadtviertel (Contraden) bildet. Von Siena aus lassen sich zudem sehr gut San Gimignano, Volterra, Montepulciano und andere Orte in der Weinregion Chianti erkunden.

Auch das Sprachzentrum der Universität Florenz (Centro Linguistico di Ateneo) bietet Sprachkurse an, die rund einen Monat dauern und zweimal wöchentlich stattfinden. Vor Beginn des Kurses muss ein Einstufungstest absolviert werden. Für Erasmus-Studierende ist der erste Kurs kostenlos, jeder weitere Kurs kostet 90 €.

## **III. Wohnungssuche in Florenz**

Die Universität Florenz hilft Erasmus-Studierenden grundsätzlich nicht bei der Wohnungssuche, es war für mich persönlich jedoch nicht schwierig, über Online-Portale wie z.B. HousingAnywhere eine Wohnung zu finden. Auch in Facebook-Gruppen kann man Wohnungen bzw. WG-Zimmer finden, hier muss man allerdings etwas aufpassen, da Betrugsfälle durchaus vorkommen können. Da die juristische Fakultät etwas westlich der Innenstadt liegt, aber gut mit dem Bus und der Straßenbahnlinie T2 an das historische Zentrum angebunden ist, habe ich mich entschieden, eine Wohnung im Zentrum zu suchen und zur Universität zu pendeln. Insgesamt habe ich von meiner Wohnung unweit der Piazza del Duomo bis zum Campus ca. 25 Minuten gebraucht.

## **IV. Freizeit und Leben in Florenz**

In Florenz gibt es unglaublich viel zu entdecken: von der Piazza del Duomo mit seiner beeindruckenden Renaissance-Kathedrale und dem Baptisterium über die Piazza della Signoria mit dem Rathaus Palazzo Vecchio und der Loggia dei Lanzi bis hin zu den weltberühmten Museen (Uffizien und Galleria dell'Accademia). Dazu gesellen sich weniger bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Museo Nazionale del Bargello oder der Palazzo Strozzi, in dem wechselnde Kunstausstellungen stattfinden. Auch lohnt es sich, abseits der Touristenmassen

die engen Gassen der Altstadt zu erkunden. Diese ist nicht zu groß, sodass man fast alles fußläufig erreichen kann. Neben dem Aussichtspunkt der Piazzale Michelangelo bietet sich auch ein Besuch des kleinen Ortes Fiesole an (vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 7 zu erreichen), von welchem man einen fantastischen Ausblick über Florenz und Umgebung hat. Ebenfalls empfehlenswert ist der Besuch der Parkanlagen des Palazzo Pitti (Giardino di Boboli) und der Villa Bardini. Im Umland bieten sich Ausflüge nach Arezzo, Pisa, Lucca und in die Cinque Terre an.

Auch gastronomisch hat die Stadt viel zu bieten: traditionelle Gerichte sind z.B. die Pappardelle sul cinghiale oder die Bistecca fiorentina. Insbesondere rund um die Plätze Santa Croce, Sant' Ambrogio und Santo Spirito finden sich viele gute Restaurants und Bars. In der Via dei Neri kann man sowohl das beste Eis von Florenz (Gelateria dei Neri) als auch ein Panino beim Antico Vinaio probieren, der bei Touristen und Einheimischen gleichermaßen beliebt ist. Lohnenswert ist auch ein Besuch des Mercato Centrale, einer alten Markthalle, in der im Erdgeschoss regionale Lebensmittel verkauft werden und im Obergeschoss Stände mit Spezialitäten aus der Region aufgebaut sind.

Um andere internationale Studierende kennenzulernen, kann man einer oder mehreren der insgesamt drei in Florenz vertretenen Erasmus-Organisationen (ESN, AEGEE, IC) beitreten, deren Membership-Karte 10 € kostet und ein Jahr lang gültig ist. Diese organisieren eigentlich fast jeden Abend Veranstaltungen in Florenz und darüber hinaus Reisen in andere Städte und Landesteile Italiens (z.B. nach Rom, Bologna, Neapel und Apulien).

## **V. Fazit**

Insgesamt kann ich sagen, dass ich mein Auslandsjahr auf keinen Fall bereut habe und jedem, der sich für Italien und die italienische Kultur interessiert, empfehlen würde, ein Semester oder am besten ein ganzes Jahr in Florenz zu studieren. Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich gerne per E-Mail kontaktieren: [erikleonhardt@outlook.de](mailto:erikleonhardt@outlook.de).